

Stellungnahme



Positionspapier des *Verbandes der Beratungslehrer*innen in Baden-Württemberg (VdBL e.V.)* zur Umsetzung des Qualitätskonzeptes, der Neugestaltung des „Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)“ und die damit möglicherweise verbundene Neuformulierung der „Richtlinien für die Bildungsberatung“ für das Land Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband der Beratungslehrer*innen e.V. ist die Interessenvertretung der fast 2000 Beratungslehrkräfte in Baden-Württemberg.

Aufgabe der Beratungslehrkräfte ist es, Schüler*innen und deren Eltern auf ihrem Lern- und Bildungsweg zu unterstützen und damit den in den „Richtlinien für Bildungsberatung“ verankerten Anspruch auf angemessene Bildung in allen Schularten zu gewährleisten.

Diese Beratungsbeziehung stellt einen großen Wert für unsere Schüler*innen dar, um ihre Bildungsziele erreichen zu können.

Als unterrichtende Lehrkräfte und vertrauliche Beratungspersonen sind wir wichtige Lernpartner*innen und nah an den Schüler*innen und dem Schulgeschehen. Als profunde Kenner*innen des schulischen Systems und mithilfe unserer Beratungskompetenz entwickeln wir aufgrund pädagogischer Diagnostik individuelle lösungsorientierte Schritte für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen.

Beratungslehrkräfte sind ein Gewinn für das Gesamt- und Unterstützungssystem Schule, durch ihr vernetztes Wirken kommt ihnen bei der Gestaltung von Lernprozessen und bei Schulschwierigkeiten häufig eine Schlüsselrolle zu.

Die individuellen beraterischen Aufgabenstellungen gilt es, für jede Schulart, auszurichten, bei der Ausbildung von Beratungslehrkräften zu berücksichtigen und zu erhalten. Erst dann kann unsere Kompetenz wirksam bleiben.

Den Rechtsanspruch der Schüler*innen, eine angemessene Bildung erfolgreich zu erreichen, setzen Beratungslehrer*innen am besten um, wenn sie genügend Ressourcen und Freiraum erhalten, um ihre Aufgabe wirksam leisten zu können.

Daher halten wir es im Sinne aller Beteiligten für gewinnbringend und notwendig, in den Prozess der inhaltlichen und organisatorischen Änderungen und Neugestaltungen einbezogen zu werden.

Da wir ganz direkt und konkret vor Ort arbeiten, unsere Arbeit in der Supervision reflektieren, kennen und bewältigen wir die alltäglichen Bedingungen der Beratung. Diese Erfahrungen möchten wir einbringen.

Um auch in Zukunft unsere Aufgaben zum größtmöglichen Nutzen für alle Beratungssuchenden durchführen zu können, appellieren wir, genannte Aspekte bei der Umsetzung des Qualitätskonzepts zu berücksichtigen!

Wir fordern die Verantwortungsträger*innen des gegenwärtigen Gestaltungsprozesses Qualitätskonzept auf, mit uns als Beratungslehrer*innen zu organisatorischen und inhaltlichen Aufgabenbeschreibungen in einen konkreten Dialog zu treten und unsere Perspektive als wichtige Stimme wahr- und ernstzunehmen!

Die Verwirklichung von Bildungschancen, das Erreichen von Bildungsgerechtigkeit und die Weiterentwicklung von Schulqualität sind uns ein wichtiges Anliegen und zugleich unser Arbeitsauftrag.

Monika Bachhuber

Felicia Leitner-Koch

Michael Dörfel

Vorstand des VdBL e.V., Verband der Beratungslehrer*innen in Baden-Württemberg

Ulm, den 8. Januar 2019

Kontakt: VdBL e.V. - Verband der Beratungslehrer*innen in Baden-Württemberg
c/o Monika Bachhuber, 1. Vorsitzende,
Kleinknechtweg 45, 89075 Ulm
Tel.: 0731/3870416 / Mobil: 0176/42651536

www.beratungslehrerverband.de
info@beratungslehrerverband.de